



Was lange währt, wird endlich gut:

Hegau-Klinikum feiert Einweihung neuer Räume

Hinter eine langjährige Umbauphase konnte zur Freude aller Beteiligten endlich ein Schlusspunkt gesetzt werden: Das neue Funktionsgebäude am Hegau-Klinikum Singen wurde im Beisein der baden-württembergischen Sozialministerin Tanja Gönner feierlich eingeweiht. Beim anschließenden „Tag der offenen Tür“ erwartete die Besucher ein buntes Programm und natürlich die Möglichkeit, einen Blick in die neuen Räumlichkeiten zu werfen.

In der jahrelangen Planungs- und Ausführungszeit dieser Baumaßnahme entstand im ersten Bauabschnitt nicht nur ein neuer Gebäudeteil, sondern es wurden auch im Altbau umfangreiche Umbaumaßnahmen durchgeführt. Das Ergebnis ist nun ein Bereich, der neben der Notfallaufnahme und -ambulanz mit Notfallvorfall der Intensivstation beherbergt sowie den OP-Trakt mit sieben hochmodernen Sälen, Aufwachraum und Zentralsterilisation. Das Radiologische Institut ist ebenso in dem Funktionsgebäude untergebracht wie der neue Endoskopie-Bereich und die Technikzentrale für Lüftung, Klimatisierung und Kühlung.

Die Gesamtinvestitionskosten einschließlich Zwischenlösungen belaufen sich auf rund 60 Millionen Euro. 45,2 Millionen entfallen davon auf das Funktionsgebäude, das vom Land mit 36 Millionen Euro bezuschusst wurde. Damit stehe das Land zu seiner Mitverantwortung, erklärte Sozialministerin Tanja Gönner in ihrer Festrede und lobte anschließend das Konzept der Bodensee-Hochrhein-Kliniken, durch das ein

„schlagkräftiger Klinikverbund“ entstanden sei.

OB Andreas Renner wies in seiner Rede auf die lange Bau-Historie am Krankenhaus Singen hin, denn seit der Grundsteinlegung 1926 habe ein permanenter Bauprozess stattgefunden. Während dieser in den ersten 50 Jahre hauptsächlich durch das Wachstum der Stadt Singen geprägt gewesen sei, lieferten Anfang der 80er Jahre immer mehr der medizinische Fortschritt und die Erwartungen an eine zeitgemäße Unterbringung Anlässe zum Bauen.

Durch den erreichten Standard sei festzustellen, dass sich die Rolle des Hegau-Klinikums in der Zentralversorgung noch einmal vergrößert habe. „Mit unserem geografisch zentral gelegenen Standort und der sehr guten Verkehrsanbindung tragen wir eine besondere Rolle bei Großschadensereignissen und Katastrophen. Die hier vorhandene Infrastruktur ermöglicht die Diagnostik und Behandlung von Schwerverletzten und schweren Krankheitsbildern.“ Weiter betonte Renner die wichtige Rolle, die den kleinen Akutkrankenhäusern des Verbunds zukomme. Dort soll sich auch weiterhin die Grundversorgung vollziehen und bestimmte Kompetenzschwerpunkte angesiedelt sein.

Dass das Konzept des Klinikverbunds auch wirtschaftlich als voller Erfolg gewertet werden kann, verdeutlichte Renner am Beispiel Engen: Ein Vergleich der Bilanzwerte für Sachanlagen von 1998 und 2003 zeigt, dass das Ziel der Substanzerhaltung nicht nur erfüllt,



Jede Menge hochmoderne Technik präsentierte sich den Gästen des Hegau-Klinikums, die zur Einweihung des neuen Funktionstraktes gekommen waren. Hier erklärt der Chef des Hegau-Klinikums, Friedbert Lang (links), OB Andreas Renner, Sozialministerin Tanja Gönner und Veronika Netzhammer (MdL) die Funktionen der sieben neuen Operationssäle.

sondern um 34 Millionen Euro überschritten werden konnte. Darüber hin-

aus habe die Stadt Singen schon ein Jahr nach der Gründung des Verbundes

das Krankenhaus nicht mehr finanziell unterstützen müssen.



Sie freuen sich auf die Leistungsschau 2005 (von links): Wolfgang Leiber, Karin Gschlecht, Claudia Kessler-Franzen, Peter Schellhammer, Dr. Gerd Springe, Roland Cron, Roland Striebel, Klaus-Peter Wentzel, Michael Burzinski.

Leistungsschau startet am Freitag:

„Zusammenarbeit ist einmalig in der Region“

Die heiße Phase hat begonnen. Jetzt heißt es Endspurt einlegen, doch eigentlich wirken die Verantwortlichen ganz gelassen: „Wir haben uns in den letzten Monaten fast wöchentlich getroffen, um das 5. Leistungsschau-Wochenende perfekt vorzubereiten“, lässt der Chef des Organisationsteams, Wolfgang Leiber, die Presse wissen. Wochelang hatte die Interessengemeinschaft Singen Süd zusammen mit dem Standortmarketing Singen aktiv konzipiert, organisiert, geworben und umgesetzt – nun läuft die Sache scheinbar fast von selbst. Oder um es mit Leibers Worten auszudrücken: „Der Karren rollt!“

Das Fazit der Bemühungen kann sich sehen lassen: 47 „Mitmacher“ und Sponsoren, die ihre umfangreichen Produktpaletten präsentieren, ein buntes Rahmenprogramm mit Musik, Unterhaltung und Kulinarischem sowie zwei Gewinnspiele, bei denen insgesamt Preise im Wert von fast 16 000 Euro gewinnen kann. Und – für den Vorsitzenden von Singen aktiv, Gerd Springe, fast das

Wichtigste – zum zweiten Mal präsentiert sich nicht nur Singens Süden, sondern die ganze Stadt mit einem verkaufsoffenen Sonntag als „Schaufenster der Region“.

„Diese Zusammenarbeit ist einmalig in der Region“, stellt Springe stolz fest und verweist auf die Bündelung der Kräfte, die es ermöglicht habe, aus einer Veranstaltung „gelebte Solidarität“ zu machen. „Besonders freue ich mich auch über unser exzellente Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, denn wir möchten nach innen und nach außen wirken – und für die Innenwirkung ist sowohl der „Tag der offenen Tür“ der Stadtverwaltung als auch der Spatenstich zur neuen Stadthalle von großer Bedeutung.“ Ins gleiche Horn blies auch IG Süd-Vorsitzender Peter Schellhammer: „Es ist uns eine große Ehre, dass der Spatenstich am Leistungsschau-Wochenende stattfindet – da gilt unserem OB, der sehr mittelständisch denkt, großer Dank.“

City-Ring-Chef Michael Burzinski be-

tonte ebenfalls, dass man nur gemeinsam stark sein könne und diese Möglichkeit künftig auch noch vertieft werden sollte. Ein besonders Lob ging in diesem Zusammenhang an das Standortmarketing: „Wir hatten in der Vergangenheit oft Ideen, aber die Umsetzung hat nicht funktioniert. Heute klappt unsere Darstellung wesentlich besser.“

Offiziell wird die Leistungsschau am 22. April um 11 Uhr im VW-Zentrum durch OB Andreas Renner eröffnet. Höhepunkt der Veranstaltung bildet der verkaufsoffene Sonntag, an dem die gesamte Stadt von 13 bis 18 Uhr geöffnet sein wird und obendrein der Spatenstich zur neuen Stadthalle erfolgt (11.30 Uhr, Stadtpark).

Ein kostenloses Busshuttleangebot der Stadtwerke soll das Pendeln zwischen dem Süden und der Innenstadt erleichtern. Als Vereinfachung für die Gäste von außerhalb werden außerdem alle Zufahrtsstraßen, inklusive der Schaffhauserstraße, geöffnet sein.

Das Rathaus am „Tag der offenen Tür“:

Musik, Sport, moderne Technik, Spatenstich und mehr

Alle Interessierten können am Sonntag, 24. April, von 11 bis 17 Uhr hinter die Kulissen des Singener Rathauses schauen. Um 11 Uhr wird Oberbürgermeister Andreas Renner mit musikalischer Untermauerung durch das Sinfonische Blasorchester den Tag im Eingangsbereich des Rathauses offiziell eröffnen. Als besonderes Highlight ist um 11.30 Uhr auch der Spatenstich für die neue Stadthalle angesagt.

Die Feuerwehr stellt Fahrzeuge auf dem Parkplatz aus, wo auch das Messfahrzeug der Abteilung „Sicherheit und Ordnung“ steht. Die verschiedenen Dienststellen geben im Rathaus interessante Infos – beispielsweise zu städtischen Ausbildungsplätzen, zum CAD-Programm (Zeichenprogramm), diversen Projekten wie Aachbad, Ekehard-Realschule und natürlich auch zur geplanten Stadthalle. Die Abteilung „Organisation, Wahlen, Statistik und Versicherungen“ präsentiert Singens Bevölkerungsstatistik und die Ergebnisse der Kommunal- und Europawahl. Selbstverständlich dürfen die Dienstströme des Singener Stadtoberhaupts im 3. OG besichtigt werden. Und wer mag, der ist zum Probeseiten im Bürosessel von OB Andreas Renner eingeladen.

Technisch Begeisterte können die modernen Geräte der Hausdruckerei im 4. OG begutachten. Im Erdgeschoss im Sitzungssaal Nord gibt es ein Internetcafé, es kann auf PCs unter Betreuung gesurft werden. Außerdem besteht hier die Möglichkeit, das eigene Handytelefonbuch

mit Hilfe eines speziellen Programms vom PC aus zu bearbeiten. Im Sitzungssaal Nord werden Filme vergangener DTM-Rennen und anderer Sportereignisse präsentiert. Für das leibliche Wohl sorgt die Peter- und Paul-Kirche mit einem leckeren Hirse-Gemüse-Eintopf.

Ein besonders schönes und abwechslungsreiches Musikprogramm bieten die Schüler der Jugendmusikschule von 11 bis 16.15 Uhr im Bürger-saal des Rathauses: Von 11.30 bis 12 Uhr spielt das Sinfonische Blasorchester unter der Leitung von Siegfried Worch, von 12.15 bis 12.45 Uhr zeigt das Blasorchester (Leitung: Bernhard Diehl) sein Können, von 13 bis 14 Uhr gibt es Klavier- und Kammermusik unter Leitung von Konstantin Keller, von 14.15 bis 15 Uhr singt der Kinder- und Jugendchor „Vocalinos“ (Leitung: Melinda Liebermann), von 15.30 bis 16 Uhr spielt das Violin-Ensemble unter Leitung von Regine Landgraf-Benzing und Theodor Benzing.

Die Abteilung „Tageseinrichtungen für Kinder“ stellt sich und ihre Arbeit im Saal „Hohgarten“ vor. Für die Kleinen wird es interessant, denn hier haben sie die Möglichkeit, am PC Sprachförderprogramme zu spielen; außerdem wird der Film „Ran an die Maus“ gezeigt.

Das Hegau-Museum gibt Einblicke in die Museumspädagogik und führt eine Dia-Show über Projekte und Aktionen vergangener Jahre wie beispielsweise Sommerferienprogramm, Museumsnächte usw. vor.

So beschaulich wird es am Sonntag, 24. April, im und um das Rathaus wohl nicht zugehen, denn dem „Tag der offenen Tür“ mit vielen Angeboten für die ganze Familie findet auch noch der Spatenstich für die Stadthalle statt.

Hilfe für Mullaittivu – Ihre Spende

Mit den eingegangenen Spendengeldern helfen Sie beim Wiederaufbau der Schule in Mullaittivu. Dafür möchte ich mich bei den Spendern herzlich bedanken.

Es gibt eine Sonderregelung bei Spenden für Seebebenopfer. Das Ausstellen von Spendenbescheinigungen ist nicht notwendig. Bei der Angabe in der Steuererklärung zur Bestätigung der Spende, unabhängig von deren Höhe, genügt Ihr Kontoauszug.

Ihr
Andreas Renner
Oberbürgermeister



Ausschuss in Kürze

Am 14. Mai beginnt die Aachbad-Saison – und zwar mit garantiert 24 Grad warmen Wasser“, wie im Ausschuss Kultur, Schule, Sport vermeldet wurde. Wie bereits im letzten Jahr wird es wieder ein Frühschwimmer-Angebot geben: Ab 7 Uhr – noch bevor die Kasse öffnet – können sich alle Mehrfachkarten-Besitzer in die Fluten stürzen, ab Juli beginnt der Badespass sogar bereits ab 6 Uhr. Eine Preiserhöhung steht in dieser Saison für Familien an, die Familientageskarte wird von 7 auf 7,50 Euro erhöht. Im vergangenen Jahr kamen trotz des kalten Wetters zu Beginn der Saison 95 000 Besucher in das neu sanierte Bad.

Der Zeitplan für die Sanierung des Mönchriedstadions steht: Baubeginn ist der 18. Mai und spätestens nach den Sommerferien sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Die große Sensation: Neben dem Bad als Wappenzeichen wird Singen künftig auch die Farbe des Belags mit der Hauptstadt Berlin teilen – das Mönchriedstadion bekommt als zweite Stadt in Deutschland statt des üblichen roten einen blauen Belag und unterstreicht damit einmal mehr auf besondere Weise sein Image als Sportstadt: „Als einziges Stadion neben dem in Berlin wird es in Singen einen blauen Belag geben!“, freut sich Alfred Klalber, Fachbereichsleiter für Kultur/Schule/Sport/Ortsleiter. „Das Blau ist geil“, findet OB Andreas Renner. „Es passt zur Stadt und der ganze Sportbereich ist begeistert.“

Die Diskussion um den Ausbau des Hegau-Gymnasiums hält trotz der nicht bewilligten Fördermittel aus dem Investitionsprogramm Zukunft, Bildung und Betreuung (IZBB) des Landes an. „Wir versuchen nun die notwendigen Räume für einen Ganztagesbetrieb zumindest zum Teil über die Schulbauförderung zu finanzieren“, erklärt Renner. Alleine könne die Stadt den Betrag von 1,8 Millionen Euro nicht schultern, aber wenn man 55 Prozent gefördert bekomme, wären die nötigen Umbaumaßnahmen finanzierbar.

Blockflöte einmal anders

Die JMS-Blockflötenklasse von Ursula Schlagmüller-Becher erfreut am Mittwoch, 20. April, 18:30 Uhr, gemeinsam mit einem Pianisten und drei E-Gitarren (Folklore, Jazz und Schlager) im Walburgis-Saal auf der Musikinsel. Sieben Damen aus dem Blockflöten-Ensemble JMS/VHSt werden das Programm mitgestalten. Jedermann ist herzlich willkommen (Eintritt frei).

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Singen (HtwL), Oberbürgermeister Andreas Renner, Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Oberbürgermeister Andreas Renner (verantwortlich) Judith Hufnagel Heidmarie-G. Klaas Telefon 85-107, Telefax 85-103, E-Mail: presse.stadt@singen.de Verantwortlich für den Anzeigenteil, Herstellung, Druck und Verteilung: Singener Wochenblatt, Hadwigstraße 2a, 78224 Singen, Tel. 07731/8800-0, Fax 07731/8800-36, E-Mail: redaktion@wochenblatt.net



Baugenossenschaft Hegau eG

Städtebaulich passendes Modell für „Seniorenfamilie“ gefunden

Um das geplante Projekt „Seniorenfamilie“ umzusetzen, fand ein Architektenwettbewerb mit sechs beteiligten Architekturbüros statt. Die Wohnanlage der Baugenossenschaft Hegau eG soll auf dem Grundstück Steißlinger/Freiburger Straße entstehen. Gewonnen hat das Architekturbüro Herrmann und Bosch aus Stuttgart. Wer die Modelle und Pläne begutachten will: Am „Leistungsschausonntag“ und „Tag der offenen Tür“ der Stadtverwaltung (24. April) werden sie in der Innenstadt (Im Gambirinus 1) öffentlich ausgestellt.

Weitere Teilnehmer des Wettbewerbs: das Architekturbüro Graf und Moest, Architekten Schuhmacher und Hoffmann aus Konstanz, Büro Mangold aus Singen sowie Thoma, Büro BMT, Büro Raimund Klotz und Wolfgang Frey. „Der Preisjury ist die Wahl schwer gefallen“, betont Axel Nieburg, Geschäftsführer

der Baugenossenschaft Hegau eG.

Was ist die „Seniorenfamilie“ eigentlich? – Nun, eine Mischung zwischen betreutem Wohnen und Pflegeheim für demenzkranke Senioren. Es werden Gruppen mit maximal zehn Senioren gebildet. Jeder Bewohner/jede Bewohnerin hat in der „Familie“ ein eigenes Zimmer mit behindertengerechtem Bad. Durch die Benutzung einer gemeinsamen Küche und eines gemeinsamen Wohnzimmers sollen die Senioren wie in einer Familie zusammenleben. Rückzugsmöglichkeiten für die Einzelnen sind durch die Einzelzimmer vorhanden.

Wer möchte, kann – soweit es dem Einzelnen möglich ist – bei den alltäglichen Arbeiten mithelfen, wie beispielsweise beim Kochen, Tisch decken usw. Somit soll eine familienähnliche Atmosphäre

geschaffen werden. Betreiber der neuen Einrichtung ist die Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Konstanz, die auch die Betreuung übernehmen wird.

Die Einrichtung besteht aus drei flachen Gebäuden. In zwei der Häuser gruppieren sich immer fünf Zimmer um den Gemeinschaftsbereich „Wohnzimmer und Küche“. Diese beiden Gebäude sind im 1. Obergeschoss miteinander verbunden. Das dritte Gebäude soll ein Gemeinschaftshaus werden und kann bei Bedarf auch von der benachbarten Seniorenwohnanlage der Baugenossenschaft Hegau eG mitgenutzt werden.

„Städtebaulich passt das Modell der Architekten Herrmann und Bosch gut ins Bild der Stadt Singen“, unterstreicht Gesine von Eberstein, Stadtplanerin der Stadtverwaltung und als Architektin Jurymitglied des Preisgerichtes.



Selbst der Regen konnte die Freude über die neue Cafeteria des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums nicht trüben (großes Bild). Eine „Investition für die Zukunft“, so nannte Oberbürgermeister Andreas Renner den multifunktionalen Bau (kleines Bild).

Friedrich-Wöhler Gymnasium feiert Richtfest

Jazz in der neuen Cafeteria

Mit jazzigen Klängen eröffnete die Schulband des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums das Richtfest ihrer Cafeteria. „Es soll ein Ort entstehen, an dem man sich gerne aufhält, gerne isst und kommuniziert“, so Schulleiter Dieter Forster über das entstehende Gebäude. „Die Mensa soll heimelig und mit Wohlfühlgeräten erfüllt sein.“

Die verschiedenen Funktionen aufzählte, die das Gebäude einmal erfüllen soll. Im Untergeschoss entstehen sowohl Gruppenarbeitsplätze als auch ein Internetcafé.

Das Erdgeschoss wird zur Verköstigung der Lernenden und Lehrenden genutzt, das Obergeschoss ist neben der Nutzung für den Essensbetrieb auch als Veranstaltungssaal vorgesehen.

„Wir haben Geld in die Hand genommen, um für die modernen Strukturen der Schule die nötigen Gebäude zu

schaffen“, betonte Oberbürgermeister Andreas Renner. Insgesamt werden rund 700 000 Euro – knapp 600 000 Euro davon stammen aus dem Investitionsprogramm des Bundes „Zukunft, Bildung und Betreuung“ – in das Bauwerk fließen, welches für den Ganztagsbetrieb der Schule unbedingt erforderlich ist.

„Mit dem Abschluss der Cafeteria sind die Wünsche des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums noch lange nicht erfüllt“, erläuterte Forster, der bereits weitere Projekte im Hinterkopf hat.

Mit dem neuen Bau können jedoch nicht nur die Essensbedürfnisse der Schüler und Lehrer befriedigt werden. Dies kam deutlich zum Ausdruck, als der bauleitende Architekt Wolfgang Rie-

Zeitzeugen-Forum – 60 Jahre Kriegsende (4):

„Die ganze Familie saß beisammen und alle hatten Angst“

Der gebürtige Singener Karl Weber erinnert sich an den vierten Teil des Zeitzeugen-Forums an das Leben und Aufwachsen zur Zeit des Zweiten Weltkrieges:

mitten in der Stadt erlebt. Ich war keine zehnjährige, als auf der Höhe des Amtsgerichtes ein Angriff stattfand und ich in irgendeinen Luftschutzkeller flüchten musste. Dort saß ich dann ganz alleine, ohne meine Familie.

Die Bombardierung vom 25. Dezember 1944 habe ich noch in guter Erinnerung. Wir sind alle, nachdem der Fliegeralarm tönte, in den Luftschutzkeller in der August-Ruf-Straße gelaufen. Die ganze Familie saß beisammen und alle hatten große Angst. Passiert ist uns glücklicherweise nichts, aber eine Schulkollegin von mir – die Ingrid Jackle – ist umgekommen.

Am Montag bevor die Franzosen in Singen einmarschiert sind, ist die ganze Familie mit eingeschammt neun Kindern – auch noch aus der Nachbarschaft – einem Stier, einer Kuh und einem Ross in Richtung Rielasingen zu Verwandten gegangen. Auf dem Weg dahin war ein Tieffliegerangriff, aber ohne Blessuren. In Rielasingen mussten wir am Morgen die Häuser wieder verlassen und im nahen Wald abwarten, wie sich die Lage entwickelte.

Am 25. April sind wir dann alle wieder heim. Von April bis in den Herbst 45 war keine Schule.

Einmal habe ich einen Fliegerangriff

(Karl Weber)

Beethovenschule: Schüler sammeln für Mullaittivu

Das Team der Schülermitverwaltung (SMV) der Beethovenschule sammelte Spendengelder für Mullaittivu. Stolz überreichten die Jugendlichen an OB

Andreas Renner den Briefumschlag mit 450 Euro. Nach Berichten und Bildern über die Flutwelle in den verschiedenen Medien war der SMV klar: „Wenn

nur jeder Schüler einen Euro spendet, kommt eine beträchtliche Summe zusammen“, so Sven Cipriano, Schüler der 8. Klasse und SMV-Mitglied.



Stolz halten die Schüler der Beethovenschule den Umschlag den Spendengeldern in der Hand. Von links: Dieter Weidner (Schulleiter), Axel Riehl (Klasse 9a), Sven Capriano (Klasse 8), Stephanie Sailer (Klasse 9a), Markus Forster (Betreuungs- und Hauptschullehrer) und OB Andreas Renner.

Ein gelungenes SÜDPOL-Fest

Zum „Tag der offenen Tür“ anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Kinder- und Jugendtreffs SÜDPOL kamen nicht nur junge Besucher, sondern auch viele interessierte Erwachsene.

SÜDPOL. Die kommissarische Schulleiterin der Schillerschule, Frau Armbruster, hob in ihrer Rede die gute Kooperation zwischen der Schillerschule und dem Kinder- und Jugendtreff SÜDPOL hervor.

Nach den offiziellen Ansprüchen sah das Publikum jugendliche Künstler, die überwiegend im SÜDPOL trainieren: die Solosängerin, Sara Russo mit „Killing me softly“, das Gesangsduo Roki Ma-

rinkovic & Gramoz Muquaku mit „You got it bad“. Albanische Folklore-Tänze und türkischer Tanz rundeten das Angebot ab

Im Anschluss an das abwechslungsreiche Programm hatten die zahlreichen Besucher die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Kuchen genauer über das Programm zu informieren und über Großleinwand 20 Jahre SÜDPOL-Geschichte nachzuvollziehen.

Nach der Begrüßung durch den Leiter des SÜDPOL, Dieter Zühlke, gaben Stadträtin Claudia Weber und Stadtjugendpfleger Martin Burmeister einen geschichtlichen Rückblick über die Entstehung bis zum heutigen Stand des

Bezirksentscheid des Vorlesewettbewerbs in Singener Stadtbücherei

Wahl der Jury fiel auf Pablo Büttner

Bereits zum zweiten Mal wurde die Stadtbücherei Singen vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels zum Austragungsort des Bezirksentscheides des Vorlesewettbewerbs ausgewählt. Die bereits ermittelten zehn Kreissieger aus dem gesamten Regierungsbezirk Freiburg traten gegeneinander an. Die Jury wählte – nach einem Stechen mit Fremdtex-



Hegau-Klinikum: Rund um die gesunde Ernährung

Ein „Tag der gesunden Ernährung“ findet am 25. April unter dem Motto „Tischlein deck dich – die gesunde Ernährung in der Familie“ statt. Auch das Hegau-Klinikum Singen beteiligt sich zusammen mit dem Ministerium für Er-

nährung und Ländlichen Raum. Ab 10 Uhr gibt es im Turmsaal interessante Vorträge.

Von 10 bis 13 Uhr findet in der Eingangshalle des Hegau-Klinikums eine Aus-

stellung zum Thema „Kinderernährung“ statt. Diätassistentinnen stehen für Fragen und Informationen bereit. Während der Vorträge wird Kinderbetreuung angeboten. Alle Interessenten sind herzlich willkommen.

Singens Partnerstadt La Ciotat lud ein ...

„und alle kamen zur offiziellen Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zwischen La Ciotat und der italienischen Stadt Torre Annunziata. In unserer südfranzösischen Schwesternstadt am Mittelmeer trafen sich die Repräsentanten aller Partnerstädte von La Ciotat.

zum großen Fest wurde mit mediterraner Souveränität von Mireille Benedetti, der überaus charmanter Delegierten für Kultur und Europafragen, vorbereitet. Alles lief wie olivenölge-

Heimatliche Gefühle stellen sich bei den Singenern ein, als sie bei der Besichtigung des Getränkedosenherstellers Ball Packaging erfahren, dass die Aluminiumbänder für die Büchsen teilweise aus den Feinwalzen von Alcan in Singen stammen.



Die Bürgermeister von Bridgewater in England, von Kranj in Slowenien und der Erste Bürgermeisterstellvertreter aus Singen, Johannes Matern, waren dabei, als Francesco Maria Cucolo, der Bürgermeister von Torre Annunziata, und Patrick Boré, der Bürgermeister von La Ciotat, in einer feierlichen Zeremonie die neue Partnerschaft besiegeln. Im Verlauf dieser bewegenden Feier wurden alle fünf Schwesternstädte mit einer Video-Präsentation vorgestellt.

schiert ab – und dauerte nicht nur vier Tage, sondern fast ebenso viele Nächte. Besuche kultureller Einrichtungen, modernster Industrieanlagen, Märkten und immer wieder des Hafens füllten anstrengend die Tage. Die sehr, sehr langen Abende waren immer ein kulinarischer Höhepunkt. Die slowenischen Freunde bewiesen eine Trinkseligkeit, die Neid erwecken musste. Die Engländer und Italiener wetteiferten gesanglich derart stimmgewaltig, dass man glaubte, man könne es zuhause in Singen am Hohentwiel noch hören.

Zum Abschluss erlebten wir noch den Carnival von La Ciotat mit dem diesjährigen Motto: „Das Mittelmeer“. Ein bunter Umzug mit spanischen Flamencotänzerinnen, griechischen Hirten, italienischen FahnenSchwingern, leibhaftigen Kamelen mit den Pyramiden von Gizeh wälzten sich durch das Gewühl der Zuschauer.

Krönender Abschluss sollte das Verbrenen eines riesigen Monsters sein, das die Kälte und den Winter symbolisiert. Es fällt einem der „Böge“ unserer Fasnacht ein, dort heißt er „Caramatran“. Aber es kam nicht dazu, die Natur behielt die Oberhand gegen das menschliche Eingreifen: Der Wind war zu stark, der Winter und die Kälte konnten nicht verbrannt werden. Hoffen wir dennoch, dass es wärmer wird am Mittelmeer. Das fasnachtliche Treiben genossen wir – man kennt dies vom Hegau – im Wintermantel.

Bürgermeister Boré verabschiedete uns nach schönen und anstrengenden Tagen mit Grüßen an seinen Freund Andreas Renner, den Gemeinderat und die Bevölkerung von Singen.

(Wilfried Paul, Mitarbeiter des Fachbereichs für Jugend/Soziales und Ordnung)

Dazu holte sich der italienische Schultes Anregungen bei seinem Amtskollegen in La Ciotat. Denn hier behauptet sich der unbeugsame Optimismus, dass La Ciotat durch die Modernisierung und den Ausbau der Werftanlagen – für die Riesenyachten der Superreichen und Megastars – zum bedeutendsten Zentrum der Branche im Mittelmeerraum wird.

Das umfangreiche Begleitprogramm

Kirchliches

Die **StadtOase** ist jeden Montag, Donnerstag und Freitag, 11 bis 17 Uhr, sowie am Mittwoch, 13 bis 17 Uhr, geöffnet (Montags von 11 bis 17 Uhr besteht die Möglichkeit zur Eucharistischen Anbetung).



Ein **Loiprelsgottesdienst** zum Thema „Beten im Alltag“ findet am Samstag, 23. April, 19:30 Uhr, in der Peter- und Paul-Kirche statt.

Die **Malandacht für die Seelsorgeeinheit Singen** findet am Samstag, 30. April, 18 Uhr, statt. Sie beginnt im Klostergarten auf dem Gelände der Landesgartenschau und endet im Garten der Schöpfung. Anschließend findet eine Begegnung für alle statt. Besonders eingeladen: alle Erstkommunikanten mit ihren Angehörigen.

Bildungszentrum Singen, Zeltgasse 4, Telefon 982590
Geist und Psyche, Psalm 68. Biblisches Wochenende mit Professor Seifermann vom 22. April (ab 17 Uhr) bis 24. April (bis 13 Uhr).
Zeichnen und Malen in der Provence. 13. bis 20. August.

Andreas Endriss aus Singen wurde am 16. April im Hohen Dom zu Eichstätt zum **Priester geweiht.** Die Nachprimiz wird am Sonntag, 1. Mai, 9:30 Uhr, in einem Festgottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche gefeiert. Alle Gläubigen sind herzlich eingeladen.

Die **Seelsorgeeinheit Singen** hat eine **Homepage.** Unter www.seelsorgeeinheit-singen.de können ab sofort alle Internetbenutzer die Seelsorgeeinheit umfassend kennenlernen. Natürlich kann man auf dieser Website auch alle aktuellen Meldungen und Gottesdiensteiten nachlesen.

Zum Tode von „Sepp“ Strohmaier:

Freundlichkeit und Humor als unverkennbares Markenzeichen

Nach einem arbeitsreichen und auch sonst bewegten Leben ist Josef („Sepp“) Strohmaier mit 89 Jahren am „Zielbahnhof des Lebens“ angekommen. Freundlichkeit und Humor waren sein unverkennbares Markenzeichen. Vielen Menschen in der Hohentwielstadt und im sonstigen Hegau wird das Singener Original mit seinem unverwechselbaren Naturell nunmehr fehlen. Ein bisschen Spaß muss sein – in gewissem Sinne war dies sein Lebensmotto!

Am 24. Juli 1915 in Freiburg geboren, kam das Singener Urgestein als Kleinkind mit den Eltern Karl Josef und Maria Rosa Strohmaier, geborene Geggis, in die Stadt am Hohentwiel. Am 26. Juni 1948 heiratete Josef Strohmaier nach Schule und Berufsausbildung die aus

Bayern stammende Maria Lang.

Im März 1948 heuerte der gelernte Elektromechaniker (Firma „Gautschi & Brand“) bei der Deutschen Bundesbahn an. Dort absolvierte er die mittlere Beamtenlaufbahn und brachte es bis zum Obersekretär. Nach der Pensionierung Anfang April 1978 wechselte der Vater von zwei Söhnen von der Schiene aufs Rad und machte sich als reger Bote für die Sparkasse Singen-Radolfzell einen Namen.

Freundlichkeit, Humor, seine innige Liebe zur Handharmonika und geselligen Anlässen waren Josef Strohmaiers vitale Antwort auf die 1936 erfolgte Zwangsverpflichtung zum Arbeitsdienst

und die entbehrungsreichen Jahre bei der Wehrmacht (ab 1937). An deren Ende stand die Kriegsgefangenschaft unter amerikanischer und französischer Herrschaft. In deren Verlauf kam es zu einer bemerkenswerten Begegnung mit zwei weiteren Persönlichkeiten aus dem Hegau. Der alemannische Dialekt hatte die aus Radolfzell und Hengelau bei Stockach und Singen stammenden Soldaten Eugen Herr und August Steinmann zufällig zusammengeführt und war zugleich Auslöser für eine lebenslange Freundschaft der späteren Kriegsveteranen. Erst mit dem 80. Geburtstag ließ es Josef Strohmaier zu Lebzeiten ruhiger angehen und übergab sein gut bestelltes Revier als Sparkassenbote einem Jüngeren.



BeTreff Singen
Eurolager über Pfingsten

Der BeTreff der Lebenshilfe Singen und Umgebung e.V. veranstaltet ein Eurolager für behinderte und nichtbehinderte Leute (ab 15 Jahre) vom 13. bis 16. Mai in Eschlikon, Kanton Thurgau in der Schweiz. Ein kunterbuntes Programm mit Zeltgruppen, Workshops, Festen, Gottesdienst, Großgruppenspielen u.v.m. wartet auf die Teilnehmer. Weitere Infos gibt es beim BeTreff der Lebenshilfe, Kerstin Rathheffer, Mühlenstraße 19, Telefon 12214, e-mail: be.treff@gmx.de.

Alles über Kultur

Interessierte können sich bequem über die Neuigkeiten in der Singener Kulturszene per eMail informieren. Die Abteilung „Kultur & Touristik“ versendet etwa im Monatsabstand einen InfoDienst, der über aktuell beginnende Kartenverkäufe und zusätzliche Veranstaltungen sowie Stadenevents informiert (eMail: kva.stad@singen.de).

SINGEN AKTUELL

Wochenblatt

Wochenblatt

Wieder eine Kinderbörse

Singen-Bohlingen (swb). Am Samstag, 23. April, veranstaltet der Narrenverein im Rathaus Bohlingen wieder eine Spiel- und Kleiderbörse.

Der Verkauf ist von 13.30 bis 15.30 Uhr. Die Rückgabe von 18.30 bis 19 Uhr. Die Annahme der Sachen ist am Freitag, 22. April, von 18.30 bis 20 Uhr im Rathaus.

Angenommen werden gut erhaltene Spielsachen (keine Plüschtiere), Maxi-Cosi, Kinderwagen, Kleider (Sommer) bis Größe 146 und Kinderfahräder. Die Teile müssen vom Anbieter selbst ausgezeichnet werden. Numerausgabe ist ab 11. April unter Telefonnummer 51575.

Der Narrenverein erhält zehn Prozent vom Verkaufserlös. Für verlorene gegangene Sachen wird keine Haftung übernommen. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen bestens gesorgt.

Singen (swb). Zur Einstimmung seiner Jahreshauptversammlung im Kardinal-Bea-Haus sang der Chor einige Lieder. Nach der Begrüßung des 1. Vorsitzenden, Alfred Börger, las dieser den von der erkrankten Schriftführerin Lisa Marxer verfassten Bericht über die vielen Aktivitäten des Chores vor.

So wurden mehrere Ausflüge, das obligatorische Frühjahrskonzert und diverse Auftritte in sozialen

Einrichtungen durchgeführt. Auch die Geselligkeit wird im Seniorenchor groß geschrieben, wobei der närrische Hock und die besinnliche Weihnachtsfeier nicht fehlen dürfen. Ein kurzer, gut verständlicher und erfreulicher Kassenbericht war von

der Kassiererin Luise Dietrich zu hören. Obwohl der Chor sich hauptsächlich durch Spenden aus den eigenen Reihen finanziert, ist er zur Bewältigung seiner kulturellen und sozialen Tätigkeit weiterhin auf die Unter-

stützung der Stadt Singen angewiesen. Der 2. Vorsitzende, Bruno Bigeng und Chorleiter Alfred Börger, berichteten über den guten Probenbesuch und konnten zahlreiche Aktive für sehr guten Besuch mit einem

Präsent erfreuen. Die anstehenden Neuwahlen nahm Stadträtin Claudia Weber vor.

Danach konnte sie feststellen, dass die gesamte Vorstandschaft einstimmig für weitere zwei Jahre wieder gewählt wurde.

In seiner kurzen Vorschau für das Jahr 2005 nannte Chorleiter Alfred Börger unter anderem den Ausflug am 19. Mai und das Frühjahrskonzert am 29. Mai.

Buronia unter neuer Führung

Singen-Beuren (wf). Die Zunfmeisterin Iris Larcher hatte zur Jahreshauptversammlung der Buronia geladen.

Die Erste Vorsitzende der Narrenzunft Iris Larcher stellte sich nach acht Jahren für das Amt der Zunfmeisterin nicht mehr zur Verfügung, so dass es an der Spitze zu einem Wechsel bei der Narrenzunft kam. Zum neuen Zunfmeister wurde Jörgen Heizmann gewählt.

Neu in den Vorstand kam auch Cornelia Heizmann als Jugendvertreterin für Klaus Krämer, der die Aufgabe als aktiver Beisitzer übernahm. Alle weiteren Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Jörgen Heizmann, der bisher in der Holzergemeinschaft der Zunft aktiv tätig war, erwartet als neuer Vorsitzender die Aufgabe der 35-Jahrfeier der Narrenzunft, die der Verein am 11. November 2005 begehen kann.

Die Narrenzunft Buronia mit ihren Maskengruppen Groppenstecher und Muckenschöpfer sowie der Holzergemeinschaft hat für die nächsten zwei Jahre einen funktionierenden Vorstand.

Ortsvorstand Adolf Oexle lobte das Engagement der Zunfmeisterin und brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass die Narrenzunft so problemlos den Vorsitzendenwechsel vollziehen konnte.

Thomas Philippa SONDERPOSTEN Jetzt auch online-shopping! "shop.thomas-philippa.de"

Notfall-Apothekenschrank 29,95 €
zur fachgerechten Lagerung Ihrer Medikamente, großzügiger Stauraum, mit Rolll-Verschluss und Kindersicherung, 40x10x50cm inkl. Erste Hilfe-Set

Elektro Bandschleifer 16,95 €
ideal für große Flächen und randsnahe Schleifen, stufenlos verstellbare Spurregulierung, mit Staubauffangsaug und 2 Schleifbändern, 360/min 800Watt

Super Sprint Hundefutter 5,- €
Flockenfutter oder Croc-Ringe + 10kg Jetzt noch dazu! **Erolig Rodeo Grande** 5,- €
Kautangen für große Hunde 5 Pakete à 2 Stück = 350g zusammen (1kg = -4,-)

Keramik Pflanzkorb 19,50 €
glasiert, blau oder grün ca. 37x23x28 cm Ideal zum Bepflanzen!
ca. 50x33x34 cm 29,50 € (ohne Pflanze)

Hot-Dog-Maker 9,98 €
mit beheiztem Aufsteckdorn aus Edelstahl zum Erwärmen der Braten, antihaltbeschichteter Wasserschale und abnehmbarem Dampfbehälter (ohne Deko)

Telefontisch 14,95 €
hochwertige Verarbeitung, weiß, 38x26x70cm mit extra großer Schublade 19,95 € 34x34x78cm

JUMBO Werkzeugbox 9,98 €
mit 2 herausnehmbaren Kleinteile-Organizern und herausnehmbaren Ablagefächern, aus Kunststoff, L 55cm

Balkonkastenhalter 9,98 €
Metall, verzinkt, stufenlos verstellbar bis 85cm (ohne Deko)

Knollen-Begonien je 1,99 €
kräftiger Wuchs, versch. Farben im 10cm Topf

Sport-Top 2,98 €
besonders weich und hautsympathisch durch hohen Baumwollanteil, versch. Größen

badedas Aromabad je 2,98 €
300ml Öl & Schaumbad in einem versch. Sorten (1L = 9,99)

Die XXL-Gartenkissenbox 49,50 €
aus witterungsbeständigem Kunststoff (Polypropylen), ideal zum Verstauen von Auflagen, Sitzkissen, Gartengeräten oder Spielzeug, mit 2 Rollen im Boden, versch. Farben, 125x61x55cm

Halbgefertigte Geranien je 1,79 €
stehend oder hängend im 10cm Topf

kitekat Der Superpack! 4,99 €
5kg Katzen-Trockenfutter, in versch. Sorten (1kg = 1,-)

Coral 2,98 €
flüssiges Feinwaschmittel, versch. Sorten, für bis zu 20 Wäschen 1 Liter

PHILIPS Lockenstab 14,95 €
mit abnehmbaren Bürste und einziehbaren Borsten, große u. kleine Bürste 400Watt

Aluminium Solarlampe 9,98 €
mit Erdspieß, kein Kabel verlegen, H 50cm, Ø 12cm

Stachelbeere auf Stamm je 5,98 €
mehlfest, gelb oder rot H 60cm

Pedigree Complete 1,99 €
für ausgewachsene Hunde, mit fleischigen Pockets aus Geflügel und Reis 2kg * 2,68 € (1kg = 1,-)

Edelstahl Milchkanne 6,98 €
praktisch und dekorativ, mit Bügelgriff, spülmaschinenfest 2,5Liter

Ronja Alu-Bistrosessel je 19,95 €
Bistrosisch H 70cm, Ø 60cm 29,95 € Aluminium!

Heester Mix je 1,99 €
immergrüne & winterharte Koniferen und Laubgehölze im 9cm Topf Vorteilspreis! 12 Pflanzen 10,- €

Thomas Philippa Sonderposten
Lahr Im Götzmann 2 (EKZ) Mössingen Maybachstr. 13 neben Baustoff Wagner Schopfheim Auf der Gämsmatt 18 Schramberg Am Hammergraben 3, Richtig, Freudenstadt, neben bft-Tankstelle Tuttlingen Ludwigsfelder Str. 66 Gewerbegebiet Tuttlingen, ehem. OBI Überlingen Waldhornstr. 5, ehem. OBI hinter der AGIP-Tankstelle Waldkirch Mauermattenstr. 26 (ehem. Spar)